

# Laibacher Zeitung.

N<sup>r</sup>. 99.



Donnerstag

den 10. December

1835.

An das wohlthätige Publicum zu Laibach.

Denjenigen, welche bei dem herannahenden Jahreswechsel nach der bisherigen Ueblichkeit sich von den Neujahrs-Gratulationen durch eine milde Gabe an das Armeninstitut entheben wollen, diene es zur Nachricht, daß die dießfalls üblichen Erlaskarten, von heute an gefangen, im Comptoir des Armeninstitutscaffiers Herrn Leopold Frörentreich gegen den gewöhnlichen Erlag von 20 kr. für die Person erhoben werden können.

Höhere Beträge werden mit desto größerem Danke angenommen, als sich heuer die Armeninstitutscaffie in sehr mißlichen Verhältnissen befindet; daher auch die Bitte beigefügt wird, daß die für das ablaufende Jahr zum Armeninstitute subscribirten wohlthätigen Beträge, in so fern sie noch nicht vollständig abgeführt wurden, noch im Laufe dieses Monats an den obbesagten Herrn Armeninstitutscaffier gütigst berichtet werden wollen.

Die Namen derjenigen, welche sich durch Abnahme der Erlaskarten von den Neujahrs-Gratulationen lossagen werden, sammt dem dießfalls an die Armencaffie eingegangenen Geldbetrag, werden durch die Landeszeitung auf die gewöhnliche Weise kund gemacht werden.

Von der Armen-Instituts-Commission zu Laibach, den 7. December 1835.

Laibach den 6. December 1835.

Nachrichten aus Venedig vom 1. d. M. bestätigen, daß am 29. v. M. kein, am 30. aber 3 neue Krankheitsfälle vorgekommen sind. 15 Kranke sind genesen, 1 gestorben und 55 in der Heilung verblieben, und zwar in ihren Wohnungen 33, in Civil-Spitälern 17, und 5 im Militär-Spitale.

Die Gesamtzahl der Kranken belief sich seit dem Ausbruche der Krankheit auf 599, von denen 209 genesen und 335 gestorben sind.

In der benachbarten Gemeinde von Burano, wurde ein neuer Erkrankungsfall angezeigt, und es blieben daher 2 Kranke in der Behandlung.

Seit mehreren Tagen sind zu Palestrina keine neuen Fälle vorgekommen; auch zu Chioggia ist die Krankheit nicht sehr verbreitet, indem am 28. und 29. des v. M. nur 8 Erkrankungsfälle angezeigt

worden sind. Die sämmtliche Summe der Kranken ist bis jetzt auf 153 gestiegen, von welchen 76 starben, und 47 genesen.

In Dolo ist nach einem Stillstand von mehreren Tagen ein neuer Fall vorgekommen.

Zu Padua ereigneten sich am 29. des v. M. 7 neue Fälle, von welchen 3 dem Versorgungs-Haus angehören. Im Ganzen wurden 74 Personen von der Krankheit befallen, von welchen 16 genesen und 48 gestorben sind.

Zu Treviso sind unter dem Militär zwei neue Fälle vorgekommen. Es ereignete sich kein Todesfall, und unter den 11 Kranken befinden sich 6 in der Reconvalescenz. In dem Civil-Stand hat sich kein Fall ereignet.

Zu den 51 Kranken, welche zu Vicenza in das Militär-Spital aufgenommen wurden, sind bis

zum 30. des v. M. g. hinzu gekommen, von welchen 4 in wenigen Stunden starben. In der Heilung verblieben 56. In dem Civil-Stande sind nur wenige abgesonderte Fälle vorgekommen, und es befanden sich 4 Kranke in der Heilung.

Zu Verona scheint die Krankheit im Militär abzunehmen, indem am 29. des v. M. nur zwei Erkrankungsfälle angezeigt worden sind, und im Civil-Stande keiner. Die sämtliche Zahl der Kranken beläuft sich bis jetzt auf 92, von welchen 6 dem Civil-Stande angehören.

In den übrigen Gemeinden des venetianischen Gebietes ist der Gesundheitsstand gut.

### **I t a l i e n.**

Rom, 12. Nov. Nach der Uebereinkunft der päpstlichen Regierung mit der Regierung zu Paris, sollen bekanntlich die französischen Truppen Ancona verlassen, sobald ihre Gegenwart für die Sicherheit des Staats nicht mehr nöthig ist, und ihre Entfernung von hier verlangt wird. Der Augenblick dazu scheint nunmehr, wenn man den hier verbreiteten Gerüchten trauen darf, gekommen zu seyn; denn wie man versichert, sind die dazu nöthigen Schritte bereits geschehen, und ihre Abfahrt soll günstigen Falls vor Ende dieses Monats erfolgen. Der General Cubières, sagt man, soll Alles bis dahin in Bereitschaft setzen, und eine Abtheilung der französischen Marine wird die Garnison nach dem Ort ihrer neuen Bestimmung führen, als welche man Algier angibt. Ihre Gegenwart in Ancona, welche für die Bevölkerung in pecuniärer Hinsicht von großem Vortheil war, wird im Ganzen ein angenehmes Andenken zurück lassen, da sie die strengste Mannszucht beobachtete. (Allg. Z.)

### **F r a n k r e i c h.**

Der Moniteur du Commerce berichtet, die Linienschiffe Algésiras, Jupiter und Iphigenie sollten unverzüglich in Brest ausgerüstet werden. Nur sey der Algésiras gegenwärtig zur See unterwegs nach Toulon. Auch meldet dieses Journal, daß das Geschwader, dessen Commando dem Hrn. v. Maklau anvertraut werden solle, aus drei Linienschiffen, sieben Fregatten ersten Rangs und einer verhältnißmäßigen Anzahl leichter Schiffe bestehen werde.

Marseille, 22. Nov. In Toulon wird die Corvette Bonite ausgerüstet, um unter dem Commando des Capitäns Vaisant, eines der ausgezeichnetsten Officiere der französischen Marine, eine Reise um die Welt zu machen. Die den wissen-

schaftlichen Theil des Unternehmens betreffenden Anweisungen sind bereits von der damit beauftragten Akademie der Wissenschaften in Paris abgefaßt. Das Fahrzeug dürfte bis 5. Dec. unter Segel gehen. In demselben Hafen wurden kürzlich auf dem Duquesne, der Ville de Marseille 20. 3300 Mann nach Oran eingeschifft. Die übrigen 500 werden von Port-Vendres eben dahin abgehen. Unsere Gazette macht spöttische Bemerkungen über diese verhältnißmäßig unbedeutende Truppensendung und will wissen, daß die Theilnahme an einer militärischen Expedition gegen Abdel-Kader bei der Reise des Herzogs von Orleans durchaus nur Nebensache sey. Nach dem Moniteur algérien ist der Herzog den 10. Nov. in Algier angelangt, Er wurde am Strande vom Maire der Stadt feierlich empfangen, und die Antwort des Prinzen schien die bei seiner Ankunft besonders aufgeregten Hoffnungen zu bestätigen, daß die Colonie für immer mit Frankreich verbunden bleiben würde. (Allg. Z.)

Eine telegraphische Depesche aus Toulon vom 23. Nov. meldet, daß Se. königl. Hoheit, der Herzog von Orleans, am 19. in Begleitung des Marschalls Clausel und bei einer sehr günstigen Witterung nach Oran abgereist war. Se. königl. Hoheit genöß fortwährend der besten Gesundheit.

Am 24. Nov. wurde der letzte Stein zu dem Triumphbogen der Etoile gelegt. Dieses 1806 begonnene, Anfangs zur Verherrlichung des Ruhmes der großen Armee bestimmte Gebäude hat also bis zu seiner Vollendung 29 Jahre erfordert. Es sind nur noch einige Außenwerke zu vollenden. Man glaubt, die Einweihung des Denkmals werde am 1. Mai 1836, dem Sct. Philippstage, Statt finden können. (Wien. Z.)

Paris, 26. Nov. Es war an der Börse viel von einer großen Matrosenaushebung die Rede. — Nach Versicherung einiger Personen schätzen die Briefe von Havre die Zahl davon auf 20,000, mit dem Beifügen, daß bereits zu Havre der Befehl angekommen sey, daß für diesen Kreis angewiesenes Contingent auszuheben. (Allg. Z.)

### **S p a n i e n.**

Saliganan's Messenger enthält folgende Schreiben aus Barcelona vom 16. November: »Am 12. nahm eine Abtheilung der Nationalgarden den Carlisten in der Gegend von Caldas de Monbuy (einige Stunden nördlich von Barcelona) ein Convoi von Tuch mit einigen Leuten, wovon vier getödtet wurden. Die Carlisten plünderten

und verbrannten das der Sache der Königin sehr ergebene Dorf Bimbodi; 22 Einwohner wurden umgebracht, und ihre Leichname auf die Brücke Montblanc gelegt, wahrscheinlich um Schrecken dadurch zu verbreiten. Die Christinos überfielen sie, und machten einen Mönch und einen Carlistischen Officier gefangen, die auf denselben Punkten erschossen wurden. Der Gouverneur von Villafraanca hat dem Generalcapitän geschrieben, daß navarresische und catalonische Factionen sich am 9. Villa del Pla genähert, und 4000 Brot- und 4000 Weinrationen, Fleisch und Hafer verlangt hätten. Diese Forderungen waren mit den furchtbarsten Drohungen verbunden. Auf die abschlägige Antwort machten sie Anstalten, in die Stadt zu dringen. Sie feuerten mit Flinten, zogen sich aber am folgenden Tage nach Salmella zurück. Die Beamten der verschiedenen Dienste in Barcelona haben 4 Percent ihres Gehalts für die Dauer des Bürgerkriegs angeboten. Bei der Polizei ward gestern eine Veränderung getroffen. Der Generalcapitän übernimmt die Leitung derselben. Die navarresische catalonische Faction hat sich in zwei Colonnen getheilt: die eine richtet sich nach dem Innern, die andere nach dem Corregimento von Tortosa. Die Bande des Cabrera steht zu Mora (am Ebro, oberhalb Tortosa), wo sie nicht über den Fluß setzen kann, weil die Christinos sich der Fährre bemächtigt haben. Am 13. umgab eine zahlreiche Bande das Dorf Villa de Gans; sie verhaftete den Alcalde und mehrere andere vermögliche Bürger, und legte eine beträchtliche Contribution, unter andern von 200 Unzas (16,000 Fr.) auf. Nach dieser Expedition begab sich die Bande nach dem Dorfe San Clemente de Elobregat, wo sie dieselben Ausschweifungen beging.“ (West. B.)

Folgendes ist, nach französischen Blättern, eine Zusammenstellung der Bewegungen in Nord-Spanien in der letzten Zeit: Die englische Division, welche am 1. November Bilbao verließ, marschirte über Balmaseda, Medina del Pomar, Oña (hier überschritt sie den Ebro), nach Briviesca, wo sie am 9. ankam. Briviesca liegt auf der Straße von Burgoß nach Vittoria südlich vom Ebro. Die Division machte also einen Umweg von mehr als 50 Stunden, um den Carlisten auszuweichen. Die Carlisten beriethen sich, ob sie der Division einen Hinterhalt legen wollen, um sie auf ihrem weiteren Marsche zu überfallen. Castor war dafür, da er aber überstimmt wurde, zog er sein Schwert, ergoß sich in heftige Aeußerungen gegen seine Colle-

gen, und verließ den Kriegsrath. Er begab sich sodann mit seinen Truppen in das Gebirge und denkt hinfort den Krieg auf eigene Faust zu führen. Cordova hatte zu Briviesca, wohin er am 8. gekommen war, eine Zusammenkunft mit Evans, begab sich aber dann nach Vittoria zurück. Am 10. lag die englische Infanterie noch zu Briviesca. Jetzt befindet sie sich, mit El Pastor (der übrigens bereits wieder einen Streifzug auf der Straße nach Durango gemacht hat) und Espartero zu Vittoria. Die englische Cavallerie und Artillerie, welche über Santander marschirte, wird noch einige Zeit zu Burgoß bleiben. Mannschaft und Pferde der Reiterei sind sehr gut, die Pferde litten jedoch durch die Veränderung des Futters, indem in Spanien weder Heu noch Hafer, sondern bloß Gerste und Stroh gefüttert wird. General Cordova kam am 12. nach Logrono, während Draa, auf die Nachricht von dem Einfalle Ituraldes in Arrago, sich nach Pampeluna begab. Die Carlisten kamen am 14. und 15. nach Navarra zurück; ihr Plan war mißglückt, da sich die Fremden-Region und spanische Truppen gegen sie zusammenzogen. Draa nahm am 15. durch Ueberfall die kleine Stadt Estella, ein Depot der Carlisten. Das Haupt-Corps der Carlisten war am 7. und 10. theils gegen Bilbao, theils Castilien marschirt, um Ituraldes Zug zu decken. Estella und die Amescoasthåler waren daher nicht gedeckt, als Draa in der Gegend ankam. Am 17. jedoch wurde von den Carlisten Estella in Folge eines Gefechts wieder genommen. Andern Nachrichten zu Folge wäre Draa schon durch das Heranziehen Eguias und Ituraldes von zwei verschiedenen Seiten genöthigt worden, Estella ohne Schwertschlag aufzugeben und über die Urga (und von da wahrscheinlich nach Pampeluna) zurückzugehen. Merino soll sich am 7. im Haupt-Quartier der Carlisten befinden haben, bereit, mit zwei oder drei der in Navarra organisirten Carlistischen Bataillone nach Castilien abzumarschiren. Don Carlos befand sich am 18. zu Plencia, an der biscayischen Küste. — Aus einem Schreiben aus Santander vom 14. d. in den Times geht hervor, daß St. Sebastian von den Carlisten noch immer eng eingeschlossen ist, und sich Niemand auf das Glorisch der Festung begeben darf, ohne Gefahr zu laufen, von den Belagerern erschossen zu werden. General Evans stand am 11. in Briviesca, auf dem halben Wege zwischen Bilbao und Vittoria. Die Carlisten erhalten aus Santander stets geheime Nachrichten von den Bewegungen der brittischen Hülfstruppen. Der Courier gibt, nach einer, wie es scheint, zuverlässigen Quelle, die Stärke der Carlistischen Infanterie in Navarra zu 25,700 Mann, die der Cavallerie zu 1551 Mann, und die der Artillerie zu 28 Kanonen an. — Das Memorial von Pau theilt nachstehendes, aus dem Pallaste von Tolosa unterm 10. Nov. erlassene Decret des Don Carlos mit: Die edlen und loyalen Wünsche, welche Mein viel-

geliebter Nefse, der Infant Don Sebastian Gabriel von Bourbon und Braganza, General-Capitän des Staats, und für Meinen Dienst während des jetzigen Krieges thätig und mit Nutzen verwendet, Mir kund gegeben hat, haben Mich entschieden, Ihn, wie Ich es denn hiermit thue, zu Meinem ersten General-Adjutanten zu ernennen, damit er, zu Meiner Zufriedenheit, eine seines Verdienstes und Ranges so würdige Stelle bekleiden möge.

(Wien. 3.)

Eine von Malaga gekommene Compagnie landete am 20. Nov. zu Barcelona. Das Schiff, das sie brachte, gehört zu einem Convoi, das wegen stürmischer Witterung noch nicht einlaufen konnte. In Valencia sind 3000 Mann Infanterie und 300 Reiter eingetroffen. Am 14. hat San Celoni den Angriff von 1500 Factionisten zurückgeschlagen. Obrist Aspiros hat am 13. bei Ugramont eine Compagnie Factionisten überfallen, und ihr 52 Mann getödtet. General Carratala ist nach Valencia zurückgekommen; General Palarea, zweiter Commandant der Provinz, ist zu seinem Gesag nach dem Ebro aufgebrochen. Orca hat sich freiwillig mit seinen Convois, und ohne einen Augenblick belästigt zu werden, nach Lerin zurückgezogen. Die Carlisten fangen aus Anlaß dieses Rückzugs wieder dieselbe Intrigue, wie aus Anlaß des Rückzugs Gordova's nach Vittoria, an: sie verbreiten die ungereimtesten und falschesten Siegesgerüchte. Don Carlos ist zu Onate und seine Artillerie zu Tolosa. General Eguia liegt im Amescoathale krank an der Gicht. Es heißt, Jauregui habe die Junta von Alava gefangen. Am 17. wählte die Procuratorenkammer zu Candidaten der Präsidentschaft die H. Iñuriz, Antonio Gonzalez, Someruelo und Ferrer. Am 18. sigen die Nationalgarden von Oberarragonien 120 navarresische Deserteure von der Division Guergué. Sie sagen, dieser Chef habe zwei Niederlagen in Catalonien erlitten. Sechs Bataillone der Carlisten sind in der Gegend von St. Sebastian versammelt. (Ulg. 3.)

Der National vom 26. Nov. enthält folgende Nachrichten aus Spanien: „Unsere gewöhnliche Correspondenz von der spanischen Gränze gibt heute über die Bewegungen der beiderseitigen Armeen nur Nachrichten, welche bereits auf telegraphischem Wege bekannt sind. Die Journale von Catalonien enthalten nichts Interessantes. Der General Mina war fortwährend in Barcelona, wo

er die Equipirung und Bewaffung der Freiwilligen betrieb. Eine Subscription und eine freiwillige Anleihe sind in dieser Stadt eröffnet worden, um die Kosten der Bildung dieses Corps zu bestreiten. Der General Mina hat für 12,000 Realen unterzeichnet; eines der Mitglieder der Junta, Don Pedro Gil, hat zur Subscription 20,000 und zur Anleihe 60,000 Realen beigeuert. (West. B.)

### Portugal.

Der Morning Herald meldet Folgendes: Wir haben Briefe von unserm Correspondenten in Lissabon bis zum 8. Nov. erhalten. Trotz des bestimmten Tones, womit die Ankunft des portugiesischen Hülfscorps am 4. Nov. zu Zamora von spanischen Blättern angekündigt worden war, wird in diesen Briefen Zweifel geäußert, ob jene Truppen überhaupt die spanische Gränze überschritten haben. Man vermuthet, Portugal könne sie nicht entbehren, denn große Unzufriedenheit soll in der Hauptstadt und den Provinzen, besonders aber in der Armee herrschen, wo der Sold der Officiere und Soldaten seit langer Zeit im Rückstande ist. Man tadelt die Regierung, daß sie der Armee so viele wohlbekannte Miguellisten einverleibt habe, die man den Carlisten ohne Mißtrauen nicht gegenüberstellen könne. Es ist die Rede davon, für jede Provinz werde eine neue Commission niedergesetzt werden, welche deren Angelegenheiten, namentlich die Besoldung des Heeres, zu überwachen habe; eine solche Maßregel dürfte das jetzt obwaltende Mißvergnügen größtentheils beschwichtigen. (Ulg. 3.)

### Amerika.

Es ist allgemein die Rede von dem Ausbruche des Krieges zwischen den nord-amerikanischen Freistaaten und der Republik Mexico; doch ist noch kein amtlicher Bericht darüber ergangen. Man liest zwar im Mexikaner Blatt vom 3. September, daß die mexikanische Golette Montezuma, 60 Mann und 4 Stück Geschütz am Bord, mit der nord-amerikanischen Golette Ingham, von 4 Kanonen und bloß mit 24 Mann besetzt, handgemein geworden sey. In Folge dieses Seekampfes mußte das mexikanische Schiff, nachdem es stark gelitten, sich gegen die Küste hin retten. Uebrigens wird dieser unerwartete Kampf als eine Kriegserklärung von Seiten der angreifenden Nord-Amerikaner angesehen. Durch welche Anstrengungen aber Mexico diesen Krieg wird bestreiten können, läßt sich schwer ermitteln. (Wien. 3.)

## N a c h r i c h t.

Da mit dem Schlusse dieses Monats die Pränumeration auf die Laibacher Zeitung für das zweite Semester zu Ende geht, so werden sämtliche P. T. Herren Pränumeranten, welche mit ihrem Pränumerations-Vertrage noch im Rückstande sind, ersucht, selben ehestens berichtigen zu wollen.

Gleichzeitig werden auch alle diejenigen Bezirks-Herrschaften, deren Einschaltungs-Verträge ebenfalls noch im Rückstande sind, höflichst ersucht, selbe ehestens zu berichtigen.

Laibach im December 1835.

Redac eur: Fr. Fab. Heinrich. Verleger: Ignaz Al. Edler v. Kleinmayr.